

Michael Klass war bedient. „Im Vorjahr haben wir hier in der 89. Minute 0:1 verloren, und jetzt das. Ich könnte heulen“, sagte der Betreuer der Schwarz-Weißen einige Minuten nach Spielschluss. Und in der Tat: Die abstiegsbedrohten Gäste hätten für ihre couragierte Leistung einen Punkt verdient gehabt, aber Rani Al-Kassem machte die Hoffnungen zunichte. Der „Oldie“, der schon die 1:0-Führung erzielt hatte, schlug nochmals zu und traf drei Minuten vor dem Ende zum 2:1-Sieg.

„Wir haben uns das Leben selber schwer gemacht gegen eine starke Gäste-Mannschaft“, sagte BW-Coach Marco Gebhardt. Der Spitzenreiter hatte seine Probleme mit den top eingestellten Neuköllnern, die hoch verteidigten, Blau-

Weiß nicht zur Ruhe kommen ließen und dem Favoriten die Freude am Spiel nahmen. „Das war unser Plan, sie zu langen unkontrollierten Bällen zu zwingen“, so



DAS TOPSPIEL

DJK-Trainer Ben Kandler. Das gelang, Blau-Weiß konnte nie sein gewohntes Kombinationsspiel aufziehen. Gebhardt reagierte früh, brachte mit Al-Kassem bereits nach einer halben Stunde einen

zweiten Stürmer neben Czekalla, der in den Zweikämpfen mit Urgelles Montoya meist das Nachsehen hatte. Beim 1:0 stand Al-Kassem blank.

Aber die Gäste steckten den Kopf nicht in den Sand. Viel lief über rechts über den ungemein fleißigen Engelhardt, der sich immer wieder Zweikämpfe mit Kuche lieferte. Im zentralen Mittelfeld überzeugte Plautz einmal mehr als Abräumer. Der letzte Ball allerdings kam nicht genau genug. Gefahr für das DJK-Tor beschwor meist Gutsche mit Distanzschüssen herauf, der Neuköllner Keeper Gabriel erwischte aber einen guten Tag. Nach dem Ausgleich schoss Engelhardt Mannsfeld an, von ihm prallte der Ball ganz knapp rechts am Pfosten vorbei. Und dann kam Al-Kassem und traf doch noch.